

Bürger Nähe per Mausklick

SOZIALE NETZWERKE

Auch Politiker nutzen die „Neuen Medien“ Facebook und Twitter.

Von Melissa Wienzek

Was die Gruppe „I'm a woman. I eat. I have curves. Deal with it“ mit Bildern von wohlgenährten Damen auf Josef Neumanns Profil beim sozialen Netzwerk Facebook zu bedeuten hat, ist noch ungeklärt. Fakt ist aber, dass der Sozialdemokrat und Landtagsabgeordnete genauso im World Wide Web unterwegs ist wie seine Parteikollegin Iris Preuß-Buchholz, NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann (Grüne), Bürgermeisterin Friederike Sinowenka (SPD) oder Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt (CDU).

Auch unser Oberbürgermeister Norbert Feith präsentiert sich auf facebook.de – jedoch nur mit einer Biografie, keine Freunde, keine Einträge. „Das Profil wird derzeit überarbeitet“, sagt Stadtsprecherin Sabine Rische auf ST-Nachfrage. „Es ist kein privates, sondern ein politisches.“ Feith selbst habe damit nichts zu tun, heißt es aus dem Rathaus. Auch bei Twitter ist Feith angemeldet.

Bürgermeisterinnen sind geteilter Meinung

„Digital aktiv“ sind auch die Jusos Solingen, die SPD Solingen, der Jugendstadtrat Solingen und die Grüne Welle. Vergeblich sucht man nach der Solinger CDU und FDP sowie der BfS.

Das Profil unserer Bürgermeisterin Friederike Sinowenka ist nicht einsehbar, erst muss man mit ihr „befreundet“ sein. „Ich bin prinzipiell vorsichtig mit der Herausgabe von persönlichen Dingen im Internet. Deshalb sind meine Daten und Einträge nicht für jeden einsehbar“, erklärt sie. Sie habe allerdings kürzlich eine offene Gruppe zum Thema „Müngstener Brücke“ eingerichtet. „Spannend ist zu sehen, wie schnell die Mitgliederzahl gestiegen

SPD-Landtagsabgeordneter Josef Neumann schätzt Facebook als Kommunikationsplattform. Er findet: „Das Medium ermöglicht eine ganz neue, nie dagewesene Form der Bürger Nähe.“ Screenshot: ST

ist und was die Menschen zu dem Thema schreiben.“ Ihre Kollegin Rita Pickardt (CDU) hält von alledem nichts. „Ich sehe Facebook zwar als ein modernes Medium an, das aber auch Gefahren birgt. Man kennt seine Kommunikationspartner nur dann, wenn man Facebook strikt verwendet. Unkontrolliert kann viel Missbrauch entstehen.“ Sie bevorzuge das persönliche Gespräch und schreibe noch „Briefe wirklich mit der Hand“.

Josef Neumann kann auf eine stolze Freundesliste blicken: 657 an der Zahl – darunter Bärbel Höhn, stellvertretende Vorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion, und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD). „Das neue Medium ist unkompliziert, schnell und – was für mich besonders interessant ist – ungefiltert.“ Stichwort Bürger Nähe: Der direkte, leicht zu ermöglichende Meinungsaustausch sei für ihn als gewählten Volksvertreter besonders hilfreich. Neumann gibt aber zu bedenken: „Party-Einladungen über Facebook und deren mögliche Konflikte, siehe Wuppertal, gilt es rechtlich noch zu beobachten.“

Rege Aktivität weist auch das Profil von Iris Preuß-



Bürgermeisterin Rita Pickardt hat sich bewusst gegen ein Profil beim Netzwerk entschieden. Foto: cb



Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt (CDU) nutzt Facebook auch für politische Nachrichten. Foto: up

Buchholz auf. Ob Pfingsttreffen der SPD in Höhscheid, Rosenmontagszug und Landtagsbesuche – die Solinger Abgeordnete hat verschiedene Foto-Alben angelegt und postet ihre Pressemitteilungen auf ihrer Pinnwand.

Ein richtiges „Tastenferkel“ ist auch Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt. Kaum wurde bekannt, dass das Eisenbahnbundesamt die Müngstener Brücke wieder freigibt, hat der Christdemokrat die Nachricht schon per Internet-Handy auf seiner Facebook-Pinnwand gepostet: „7-monatige Zwangspause in den nächsten Tagen hoffentlich beendet.“ Auch Pressemitteilungen, Übergabe einer Spende an den Ferien(s)pass

oder Fotos zu „Meine Arbeit in Berlin“ lassen Menschen auf der ganzen Welt verfolgen, was Jürgen Hardt so treibt. „Die Vorteile sind klar: Ich kann den interessierten Bürgern direkt mitteilen, was ich mache und denke. Klar, es tummeln sich im Internet auch einige wenige Wichtigtuer und Spinner. Von den vielen konstruktiven Rückmeldungen, die ich erhalte, kommt dann auch schon mal ein Kommentar von denen.“ Größere Probleme habe er mit Facebook aber noch nicht gehabt. Auch bei Twitter ist Hardt angemeldet.

Spitzenreiter der „Freunde“ ist Sylvia Löhrmann: 2877 – beinahe rekordverdächtig.

» Guten Morgen